

ÖKOPROFIT

"Es gibt zum Optimismus keine vernünftige Alternative!"



**ÖKOPROFIT
AUSZEICHNUNG 2025/26**



Inhaltsverzeichnis

Geleitworte	3
"Es gibt zum Optimismus keine vernünftige Alternative"	4
Das ÖKOPROFIT Klub Programm 2025/26	5
Baustoffgroßhandel Michael Koch GmbH	6, 7
Maschinenfabrik Berger GmbH	8, 9
IBS Austria GmbH + Ecoworld LCL GmbH	10, 11
LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH	12, 13
Obersteirische Molkerei eGen	14, 15
Peinhopf Speditions- und Transport Ges.m.b.H.	16, 17
Styromagnesit Steirische Magnesitindustrie GmbH	18, 19
Voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	20, 21
Wasserverband Unteres Lafnitztal	22, 23

ÖKOPROFIT 2025/26

durchgeführt von



unterstützt durch



IMPRESSUM:

Herausgeber: CPC Envisions e.U. Wachtelgasse 21, 8073 Seiersberg Tel: +43 664 9690861 office@cpc-envisions.at

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck – auch nur auszugsweise – darf nur mit vorheriger und schriftlicher Einwilligung der Redaktion erfolgen.
Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Angaben zu den ausgezeichneten Unternehmen wurden mit den jeweiligen Unternehmen vor der Veröffentlichung abgestimmt. Für die Richtigkeit der Angaben übernehmen wir keine Gewähr. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Die Bildvorlagen wurden von den Unternehmen zum honorarfreien Abdruck zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die Wahrung etwaiger Copyrights liegt damit bei den jeweiligen Unternehmen. Bildquelle Cover: Pixabay; S3: Lebensressort Land Steiermark und Copyright: Foto Fischer; S4, S5: Pixabay, S10: Bildrechte Barbara Zapfl

Geleitworte

LR Simone Schmiedtbauer

Landesrätin für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, Land- und forstwirtschaftliche Schulen, Wohnbau und Energie, Wasser- und Ressourcenwirtschaft, Veterinärwesen

Der Klimawandel und die zunehmende Knappheit natürlicher Ressourcen fordern uns alle, aktiv Verantwortung zu übernehmen. Besonders die Unternehmen in unserer Region nehmen eine essenzielle Rolle ein – sie gestalten die Zukunft der Umwelt entscheidend mit.

Das ÖKOPROFIT-Programm wurde ins Leben gerufen, um durch nachhaltige und umweltfreundliche Strategien unsere Regionen zukunftsfit zu machen. Teilnehmende Betriebe werden dabei unterstützt, ihre Prozesse ökologisch zu optimieren, Ressourcen zu schonen und gleichzeitig Kosten zu senken. Es fördert praxisnahes Know-how, vernetzt Unternehmen im ÖKOPROFIT-Netzwerk und schafft durch die Auszeichnung ein sichtbares Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit.

Für das Land Steiermark ist der Schutz der Umwelt und eine nachhaltige Entwicklung unserer Regionen besonders wichtig. Mit ÖKOPROFIT arbeitet man genau an diesem Ziel weiter. Gemeinsam mit engagierten Unternehmen und weiteren Partnern wird die Steiermark so zu einem Vorbild für ein nachhaltiges Wirtschaften und eine lebenswerte Zukunft.

Ich gratuliere allen teilnehmenden Unternehmen herzlich und hoffe, dass viele weitere diesem positiven Beispiel folgen – denn gemeinsam können wir eine nachhaltige Entwicklung in unserer Heimat gestalten.

Mit herzlichen Grüßen



Gabi Lechner

Vizepräsidentin WKO Steiermark



Gerade in herausfordernden Zeiten voller Unsicherheit und Kostendruck liegt in Nachhaltigkeit eine enorme Chance: Aus ökonomischer Vernunft heraus ist sie ein kraftvoller Motor für Innovation, Wachstum und Zukunftssicherheit. Wer heute mutig handelt, gestaltet die Welt von morgen – effizienter, verantwortungsvoller und erfolgreicher.

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist es zu zeigen, dass Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz so verbunden werden können, dass alle gewinnen - durch geringere Kosten und geschonte Ressourcen!

Somit ist das ein entscheidender Hebel, um unseren Wirtschaftsstandort gemeinsam für die Zukunft zu stärken!

“Es gibt zum Optimismus keine vernünftige Alternative!”

Karl Popper



Wie kann es gelingen Optimismus zu entfalten, um eine lebenswerte Zukunft im Rahmen des Möglichen zu gestalten?

Unsere Erfahrungen sind geprägt von unzählig, vielen Alltagserlebnissen, von unseren Überzeugungen, Befürchtungen und Hoffnungen.

Sie alle stehen im Spannungsfeld zu den täglichen Nachrichten, News und gnadenlosen Bildern über die Geschehnisse in der Welt.

Die Grobheit in vielen Lebensbereichen hat die Tendenz zum gewohnten Standard zu werden.

Kann Optimismus, als positive Haltung, unseren Blick auf ferne Horizonte wieder zu uns zurückbringen, um wahrzunehmen, was unmittelbar vor uns liegt: Erde, Bäume, Wasser, Luft, Berge, unsere tägliche Arbeit, Gemeinschaften, Pflanzen

Kann uns ein Getreidekorn Wertschätzung wieder nahe bringen?

Eine Geschichte aus den späten 1940er Jahren aus Oberösterreich:

Nach dem Dreschen der Ähren musste die Tenne gekehrt werden. Die Getreidekörner waren beim Dreschen von den Halmen getrennt worden und warteten nun abgepackt in Säcken darauf, zum Müller geführt zu werden.

Derjenige, der nun die Tenne kehrte, hatte eine verantwortungsvolle Aufgabe. Er hatte beim Kehren gut achtzugeben, ob nicht noch vereinzelt Getreidekörner auf dem Boden herumlagen.

Man sagte: Wenn man dabei nur ein einziges, kostbares Korn findet, dann hat sich das Kehren schon ausgezahlt.

Ein Grund genügt - und sei er noch so klein, dass wir etwas ausrichten und verbessern können.

Für Unternehmen geht es grundsätzlich um einen ökonomischen Ertrag: Dienstleistungen und Produkte so anzubieten, dass das Unternehmen langfristig Bestand hat.

Dazu gehört, das Unternehmen als Ganzes zu betrachten, wie einen Baum, der nur dann gute Früchte hervorbringt, wenn sein Wurzelsystem mit guten Nährstoffen, ausreichender Wasserversorgung und dem Stickstoff- und Sauerstoffkreislauf der Luft gesund erhalten wird.

Ein Wanderer stolpert nicht über Berge, sondern über einen der vielen kleinen Steine, die mitten am Weg liegen.

Um nicht zu fallen, sollte jeder Schritt, den wir in Richtung Zukunft machen, wohlgesetzt sein.



ÖKOPROFIT UNTERNEHMEN
bleiben im Tun für Ökologie und Nachhaltigkeit.
Ihr Mut findet Wege zu neuen Potentialen,
indem sie Pfade beleuchten, auf denen Schwierigkeiten zu Gelegenheiten werden.

Lassen wir Optimismus einen Aufruf zum Handeln sein,
auch wenn dieses nicht sofort alles verändern kann,
eine Verpflichtung, sich nicht abzufinden.

Das ÖKOPROFIT Klub Programm 2025/26

Das ÖKOPROFIT Programm 2025/26 stand unter dem Motto "Die vier Elemente".

Erde: Ressourcen und Kreislaufwirtschaft
Luft: Emissionen und Transparenz
Feuer: Energie und Transformation
Wasser: Lebensgrundlage und Verantwortung

1. Insight: „Wie gehen wir mit endlichen Ressourcen um?“

Ressourceneffizienz und Abfallmanagement in der Küche
Raphael Pilko, Logicdata und Cooking Pilkos



2. Insight: „Wie sauber ist unsere Luftbilanz?“

CO₂-Ziele, CO₂-Reduktion, THG-Bilanz
DI Joseph Bärnthaler, EAO
DI Sandra und Mag. Christoph Holzner, CPC Envisions

3. Insight: „Die Brücke von ÖKOPROFIT zur VSME“
VSME - der neue Standard?, ÖKOPROFIT und VSME,
Leitfaden und Roadmap

Dorothee Meier, Gudrun Engelhardt, B.A.U.M. Consult
DI Sandra und Mag. Christoph Holzner, CPC Envisions



4. Insight: „KIWAZU – KI unterstützte Wasserversorgung der Zukunft“

KI, Digitalisierung und die Herausforderungen des
Klimawandels in der Wasserversorgung
Richard Vettermann und Partner des Projekts KIWAZU,
Wasserverband Unteres Lafnitztal





**BAU
WELT Koch**

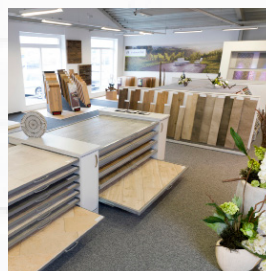
Firma: **Baustoffgroßhandel Michael Koch Ges.m.b.H.**
Anschrift: Bauweltstraße 7, 7210 Mattersburg
Gründungsjahr: 1917
Mitarbeiter: 413, davon 101 in Mattersburg
Umweltteamleiter: Gerald Pinkava
Telefon: +43 2626 65151-1148
E-Mail: gerald.pinkava@bauweltkoch.at
Web: www.bauweltkoch.at



Das Unternehmen Baustoffgroßhandel Michael Koch Ges.m.b.H. wird als Familienbetrieb seit 1917 von der Familie Koch geführt und gehört heute zu den größten Handelsbetrieben des Burgenlandes.

Das Unternehmen umfasst den Baustoffhandel und den Betrieb von OBI Bau- und Heimwerkermärkten an vier Standorten im Burgenland und zwei Standorten in Niederösterreich. In Mattersburg und Neusiedl/See werden in zwei jeweils ca. 1.500 m² großen Indoor-Schauräumen Fliesen, Parkett, Fenster, Türen, Tore sowie Platten, Steine und Zäune für den Garten gezeigt.

Das Tochterunternehmen baustoffwagner Fachhandels GmbH in Wien betreibt neben dem Baustoffhandel und einem Baufachmarkt den Vertrieb von Fenstern und Türen sowie Fliesen im Einzel- und Großhandel.



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Reparatur von 2.000 Stk. Europaletten im Winter als wirtschaftliche und soziale Umweltmaßnahme

- > Weiterbeschäftigung: vier LKW-Fahrer
- > Reduktion Abfall (Altholz): 20 t/a
- > gesteigerte Ressourceneffizienz

Monitoring 100 kWp PV-Anlage Markt Eisenstadt. Auswirkung auf das ganze Unternehmen, auch andere Standorte

- > effizientere PV-Strom Nutzung
- > neue Auswertungsmöglichkeiten, Energiebuchhaltung
- > Überlegungen zu Energiegemeinschaften

Weiterführung Flohmarkt von Rest- und Abverkaufsware

- > Steigerung der Ressourceneffizienz
- > Reduktion der Abfallmenge: 74,7 t/a
- > Schaffung neuer Lagerkapazitäten

Optimierung der Lager- und Transportlogistik bei Standortzusammenlegung

- > Reduktion an Transportkilometer
- > optimierte Lagerlogistik an nur einem Standort.

Aufrechterhaltung eines bereits erreichten guten Umwelt- und Nachhaltigkeitsstandards!

Highlight

Erstellung eines CSRD-Berichts in Rohversion mit Daten aus 2024.

Im Rahmen der Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung wurde die Berichterstattung auf individueller Basis durchgeführt.

Die Nachhaltigkeitserklärung deckt die vorgelagerte Wertschöpfungskette umfassend ab, indem relevante Informationen von Lieferanten, Dienstleistern und anderen vorgelagerten Partnern eingeholt wurden. Der Fokus lag dabei auf der Analyse wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen, die mit den Tätigkeiten dieser Partner verbunden sind. Ziel war es, ein umfassendes Verständnis über potenzielle Nachhaltigkeitsaspekte entlang der vorgelagerten Wertschöpfung zu gewinnen.



Das Umweltteam der Baustoffgroßhandel Michael Koch Ges.m.b.H.: Gerald Pinkava, Michael Koch, Peter Schedel, Torsten Joller



BERGER
STEEL WORKS

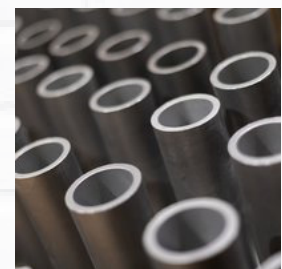
Firma: **Maschinenfabrik Berger GmbH**
Anschritt: Wienerstraße 35, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr: 1915
Mitarbeiter: 114
Umweltteamleiter: Johann Peinhopf
Telefon: +43 3512 8244268
E-Mail: j.peinhopf@maschinen-berger.at
Web: www.maschinen-berger.at



Seit der Gründung ist die Maschinenfabrik Berger GmbH auf die Verarbeitung von Metall - im Besonderen Edelstahl - spezialisiert. Heute ist das Unternehmen ein modern aufgestellter, dynamischer Betrieb, der jährlich rund 1.000 Tonnen rostfreien Chrom-Nickel-Stahl mit einem hochmodernen Maschinenpark verarbeitet.

Wir, die Maschinenfabrik Berger GmbH, sind ein aktiv dynamischer Betrieb mit langjähriger Kompetenz und Erfahrung. Unser Focus liegt auf ständiger Verbesserung und regelmäßiger Weiterentwicklung unseres Unternehmens.

Unser Fokus liegt auf der kontinuierlichen Verbesserung im Umgang mit allen Ressourcen, um nachhaltig die ökologische Effizienz zu steigern und die Risiken für Mensch und Umwelt zu verringern.



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Umstellung der noch vorhandenen alten Beleuchtung von HQL-Strahlern auf LED

- > Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Einsparung Strom: 4.000 kWh/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 0,06 t/a
- > Einsparung: 790 EUR/a

Optimierung des betrieblichen Abfall-Management

- > Reduktion Restmüllmenge
- > unangemeldete Überprüfung der Abfallsituation und -Daten durch Abteilung 14 - Referat Abfall- und Ressourcenwirtschaft (Land Stmk) positiv und ohne Beanstandung absolviert.

Fokus auf: den bestehenden hohen Standard in den Bereichen Energieeffizienz, Ordnung und Sauberkeit konsequent aufrecht erhalten sowie unsere Mitarbeiter laufend für einen bewussten Umgang mit Strom, Heizung und Ressourcen zu sensibilisieren.



Das Umweltteam der MF Berger GmbH:
Christian Schaffer, Andreas Peinhopf,
Hannes Kogler, Johann Peinhopf

Statement

Auch im wirtschaftlich herausfordernden Jahr 2026 bekennt sich die Maschinenfabrik Berger klar zu einem verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Umgang mit Energie und Umwelt.

Neue Investitionen in Energieeinsparungsmaßnahmen wurden bewusst zurückgestellt. Unser Fokus lag darauf, den bestehenden hohen Standard in den Bereichen Energieeffizienz, Ordnung und Sauberkeit konsequent aufrechtzuerhalten sowie unsere Mitarbeiter laufend für einen bewussten Umgang mit Strom, Heizung und Ressourcen zu sensibilisieren.

Als moderner Edelstahl- und Maschinenbaubetrieb denken wir nachhaltig und langfristig. Für 2027 wurde bereits ein umfassendes Paket an Umweltmaßnahmen definiert, mit dem wir unsere Umwelt- und Energieperformance gezielt weiterentwickeln werden.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, wirtschaftliche Verantwortung, technologische Kompetenz und Umweltbewusstsein erfolgreich miteinander zu verbinden.



IBS PAPER
PERFORMANCE
GROUP

Firma: **IBS Austria GmbH**
 Anschrift: Hauptstraße 22, 8833 Teufenbach
 Gründungsjahr / Mitarbeiter: 1967 / 270+ in Teufenbach-Katsch, weltweit ca. 800
 Umweltteamleiter: DI Mark Bartelmuss, BSc
 Telefon / E-Mail: +43 3582 8511-0 / m.bartelmuss@ibs-austria.com
 Web: www.ibs-ppg.com

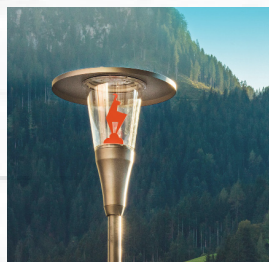
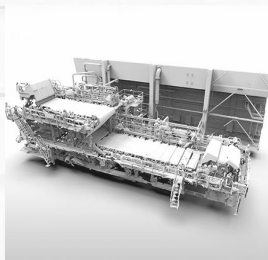


Die IBS Austria GmbH, mit Sitz in Teufenbach-Katsch, ist der Hauptstandort der global tätigen IBS Paper Performance Group. Seit ihrer Gründung im Jahr 1967 hat sich das Unternehmen zum weltweiten Technologieführer in der Optimierung von Papiermaschinen entwickelt.

Firma: **Ecoworld LCL GmbH**
 Anschrift: Schlossfeld 2, 8811 Scheifling
 Gründungsjahr / Mitarbeiter: 2008 / 10
 Umweltteamleiter: Stefan Cermely
 Telefon / E-mail: +43 3582 8511-180 / s.cermely@ecoworld-lcl.com
 Web: www.ecoworld-lcl.com



Die Ecoworld-LCL GmbH ist eine 100% ige Tochterunternehmung der IBS Austria GmbH. Die/der Aufgabenstellung/Fokus des Unternehmens ist es, im Sinne des Umweltschutzes und der steigenden Energiekosten, effiziente LED Beleuchtungslösungen für unsere Kunden zu erstellen.



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Erweiterung Energiemonitoringsystem, Schaffung einer verbesserten Datengrundlage für Optimierungen und Einsparungen, Steigerung des Bewusstseins für effizienten Energieeinsatz

- > Verbesserte Datenübersicht
- > Planungsgrundlage für Optimierungen
- > Erhöhung der Energieeffizienz
- > Angepasste Schichtmodelle um den Eigenverbrauch zu erhöhen

Virtuelle Energiegemeinschaft über die Standorte und Zählpunkte in Knittelfeld und Teufenbach. Erhöhung der Eigenstromnutzung aus den eigenen PV-Anlagen

- > Reduktion des externen Stromeinkaufs
- > bessere Nutzung des eigenen PV-Stroms
- > Erweiterung kleinerer Standorte mit Stromspeicher; höhere Eigennutzung

Entwicklung eines nachhaltigen Umreifungsbandes mit Papier

- > Reduktion Abfallaufkommen
- > umweltfreundlichere Einsatzstoffe

Highlight

Mehrweg-Kunststofftrays für Keramiksegmente

Keramiksegmente sind hochwertige, bruchempfindliche Bauteile, die eine formstabile und wiederholbar sichere Verpackung erfordern. Kunststofftrays in Mehrwegausführung erfüllen diese Anforderung ideal: Sie sind passgenau auf die Segmentgeometrie abgestimmt, schützen die Oberflächen zuverlässig vor Beschädigungen und können – je nach Ausführung – **30 bis 50 Mal im Kreislauf** eingesetzt werden.

Da Keramiksegmente im europäischen Markt häufig zwischen Hersteller, Veredelungsbetrieb und Endkunde pendeln, rechnen sich Mehrwegtrays schon bei regelmäßigen Lieferbeziehungen schnell gegenüber Einwegkartonagen oder Schaumstoffeinlagen. Die Rückführlogistik lässt sich innerhalb Europas einfach in bestehende Transportrouten integrieren, da die Leertrays stapelbar und platzsparend zurückgeschickt werden können.

Zusätzlich entfällt der aufwändige Entsorgungsweg für Einwegverpackungsmaterial beim Empfänger, was den administrativen Aufwand senkt und zur Erfüllung betrieblicher Umweltziele beiträgt.



Neue Mehrweg-Kunststofftrays



Das IBS Austria und Ecoworld Umweltteam:
v. l.n.r: Stefan Cermely, Mark Bartelmuss,
Frank Götzinger, Robert Draschl



Firma: **LOGICDATA Electronic & Software Entwicklungs GmbH**
Anschrift: Wirtschaftspark 18, 8530 Deutschlandsberg
Gründungsjahr: 1994
Mitarbeiter: 120
Umweltteamleiter: Andreas Spath
Telefon: +43 3462 5198-1283
E-Mail: andreas.spath@logicdata.net
Web: www.logicdata.net
Umweltzertifikate: ISO 14001



LOGICDATA ist Innovationsführer und internationale Größe im Bereich Mikrocontroller basierter Motorsteuerungen und Bedienelemente für ergonomische Lösungen der Möbelbranche. Unsere Partner und Kunden profitieren von einem One-Stop-Shop der ein modernes Produktsortiment aus Rahmen, Säulen und Komponenten für verstellbare Möbel bietet. Durch die innovative, ganzheitliche LOGICDATA Philosophie erkennen wir Marktbedürfnisse frühzeitig und erfüllen sie durch individuell anpassbare Lösungen basierend auf Inline-Motortechnologie.



Das Logicdata Umweltteam:
Gernot Bretterklierer, Andreas Spath



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Durch die Zusammenarbeit mit MOSAIK konnten eine große Menge Gewerbemüll eingespart werden. Durch die gemeinsame Sortierung und Trennung von Abfällen wurden Wertstoffe besser verwertet und die Restmüllmenge nachhaltig reduziert.

> Reduktion Restmüll: 500 kg/a

Durch logistische Änderungen konnte die anfallende Altholzmenge reduziert werden. Die Ware wird nicht mehr an unseren Standort geliefert, sondern direkt zum Lohnfertiger transportiert. Dadurch konnten Transport- und Verpackungsabfälle vermieden werden.

> Reduktion Altholz: 2.300 kg/a
> Reduktion Transportkilometer

Änderungen in der Logistik bewirkten eine Reduktion von Folienabfällen. Die Ware wird direkt zum Lohnfertiger geliefert, wodurch Verpackungsmaterial eingespart und die anfallende Abfallmenge nachhaltig verringert wurde.

> Reduktion Folienabfälle: 900 kg/a

Durch die Auslagerung der Küche wurden interne Abläufe optimiert. Dadurch konnten Fixkosten gesenkt und der Energieverbrauch im laufenden Betrieb nachhaltig reduziert werden.

> Reduktion der Speiseabfälle
> Reduktion Energieverbrauch
> Reduktion Wasserverbrauch

Statement

Im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit standen keine einzelnen Großprojekte oder außergewöhnlichen Maßnahmen im Vordergrund. Der Schwerpunkt lag vielmehr auf der konsequenten Erhaltung des bereits erreichten Standards sowie auf der laufenden Weiterentwicklung bestehender Prozesse.

Ziel war es, vorhandene Maßnahmen nachhaltig abzusichern und im täglichen Betrieb kontinuierlich kleinere Verbesserungen zu identifizieren und umzusetzen.

Dabei zeigte sich erneut, dass auch viele kleine Optimierungen einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Umweltbelastungen leisten können. Verbesserungen wurden insbesondere in den Bereichen

- > **Energieverbrauch**
- > **Abfalltrennung**
- > **Logistik** und
- > **Bewusstseinsbildung**

umgesetzt. Bestehende Abläufe wurden regelmäßig hinterfragt und hinsichtlich Effizienz, Nachhaltigkeit und Praktikabilität bewertet. Wo möglich, wurden Anpassungen vorgenommen, um Ressourcen effizienter einzusetzen und Abfallmengen weiter zu reduzieren.

Nachhaltigkeit wird dabei nicht als einmalige Maßnahme verstanden, sondern als kontinuierlicher Prozess, der nur durch laufende Aufmerksamkeit und gemeinsames Engagement erfolgreich umgesetzt werden kann.

Die Erfahrungen zeigen, dass stabile Prozesse, konsequente Umsetzung und viele kleine Verbesserungen langfristig einen ebenso wichtigen Beitrag leisten wie einzelne große Projekte. Daher wird auch weiterhin daran gearbeitet, bestehende Standards zu sichern und Potenziale für weitere Optimierungen frühzeitig zu erkennen.



Firma:	Obersteirische Molkerei eGen
Anschrift:	Hautzenbichlstraße 1, 8720 Knittelfeld
Gründungsjahr:	1930
Mitarbeiter:	194
Umweltteamleiter:	Richard Weiß
Telefon:	+43 3512/86100-0
E-Mail:	richard.weiss@oml.at
Web:	www.oml.at



Die Obersteirische Molkerei besteht aus den Betriebsstätten Knittelfeld und Kapfenberg. Beide Betriebe verarbeiten die angelieferte Rohmilch zu ausgezeichneten Milch und Milchprodukten. Am dritten Standort Spielberg erfolgt eine innovative und leistungsfähige Abpackung der eigenen Produkte inklusive klimatisierter Vorlagerung der Rohware.

Highlight

Umbau der Reinigung der Käsepressen im Käsewerk

Die Käsepressen wurden umgebaut, um eine effizientere Reinigung zu erreichen. Bisher wurden die Pressen durch Aufspiegeln der Pressen mit Lauge bzw. Säure gereinigt, mit wenig Mechanik und über die Zeit. Nun werden die Pressen in 4 Sektoren eingeteilt und mit Düsen gereinigt, sodass mehr Mechanik entsteht und so die Reinigungszeit von bisher 3,5 Stunden um eine Stunde auf 2,5 Stunden reduziert werden kann. Bisher wurden dazu rund 12 m³ Reinigungsmedium benötigt, nun sind es ca. 3 m³, die im Kreislauf gefahren werden. Reduktion der Reinigungszeit um 1 Stunde, Reduktion der Anwärmemenge von 12 m³ auf 3 m³ Medium bei einer Temperatur von 75°C für Lauge und 65°C für Säure. Reduktion der Mediumverschleppung und dadurch der Nachspülwassermenge von 3m³ je Fertiger auf 1m³, weiters Reduktion der Mediumnachdosierung von ca. 2%. (das sind je ca. 500 L Lauge und Säure je Monat).

- **Reduktion Wasserverbrauch: 2.722 m³/a**
- **Energieeinsparung Erdgas: 1.132 MWh/a - entspricht 253 t CO₂**
- **Reduktion Reinigungsmittel (Lauge und Säure): 12.000 l/a**
- **Gesamteinsparung: 73.600 EUR/a**

Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Spülen der Käsepressen vor der Reinigung. Damit wird Staub bzw. Käsebruch aufgefangen, die Produktausbeute wird verbessert. Der CSB-Eintrag ins Abwasser wird verringert

- > Ressourcenschonung Käsestaub: 12.250 kg/a
- > Reduktion Molke im Abwasser: 81.660 l/a

Neue Presse für Industrietopfenproduktion (Steierkäse). Arbeiterleichtung durch Automatisierung. Rückhalten von Staubanteil, weniger Topfenreste, damit höhere Produktausbeute

- > Ressourcenschonung Topfen: 11.700 kg/a
- > Einsparung: 44.460 EUR/a

Hybridauto für die Geschäftsführung. Durch den Mildhybrid (MHS-System) wird rekuperiert und laut Hersteller 0,5 - 0,75 l Treibstoff auf 100 km eingespart

- > Energieeinsparung fossile Energie: 300 l/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 1 t/a

Änderung der Reinigung der RO Anlage - neues effizienteres Mittel, neue Parameter, damit Einsparung von Reinigungsmittel und höhere Standzeiten der Membrane

- > Einsparung Reinigungsmittel: 29.000 kg/a
- > Einsparung: 93.800 EUR/a

Teilnahme am Projekt "Neu Rind"
Berechnung einer firmenspezifischen bzw. Milchsorten-spezifischen CO₂ - Äqu. Zahl für Milch

- > Basis zur Kennzählerstellung
- > Bessere Beurteilbarkeit von Scope 3-Maßnahmen



Käsepressen im Käsewerk



Das Umweltteam der Obersteirischen Molkerei:
Gerhard Schlick, August Holzegger, Sarah Holzer,
Siegfried Bärnthaler, Richard Weiß



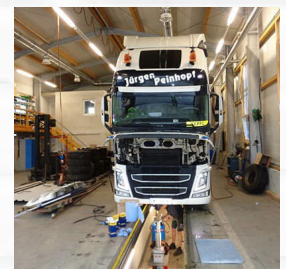
Firma:	Peinhopf Speditions- und Transport Ges.m.b.H.
Anschrift:	Fisching 44, 8741 Weißkirchen
Gründungsjahr:	1938
Mitarbeiter:	70
Umweltteamleiter:	Dagmar Peinhopf
Telefon:	+43 3577 81800-24
E-Mail:	dagmar@peinhopf.at
Web:	www.peinhopf.at



Wir sind ein österreichisches, neutrales Speditionsunternehmen und beschäftigen uns mit Transport und Logistik. Seit mehr als 80 Jahren steht unser Name für sichere Qualität am Markt. Unsere Unternehmensgröße mit 70 Mitarbeiter und 50 Lastkraftwagen garantiert die Erfüllung hoher Kundenerwartungen.

Kompetenz in Transportangelegenheiten erweist sich in erster Linie durch Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Dazu benötigt man, neben qualifizierten Mitarbeitern, eine hochmoderne und auf dem neuesten Stand der Technik befindliche Fahrzeugflotte, die den höchsten Umweltstandards entspricht.

Wir sind täglich mit unseren Fahrzeugen in Wien-NÖ-OÖ-Kärnten-Burgenland-Steiermark unterwegs und haben uns auf Teil- und Komplettladungen spezialisiert. In etwa 80 Prozent der Transportaufträge werden von unserem Eigenfuhrpark abgedeckt.



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Zur Substitution der Ölheizung im Unternehmen und in drei umliegenden Wohngebäuden: Errichtung eines Biomasse-Mikronetzes. Im Herbst 2025 fertiggestellt und in Betrieb genommen

- > Einsparung von Heizöl: 10.000 l/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 45,09 t/a

Errichtung eines Stromspeichers mit 100 kWh Speicherkapazität zur höheren Eigennutzung des PV-Stroms

- > Erhöhung des Eigenversorgungsgrades

Digitalisierung der Prozesse zur Transportdokumentation

- > Einsparung von Papier
- > Reduktion Altpapier

Regelmäßige Wartung der LKW's
Reifendruckkontrolle 1x/Quartal

- > Einsparung Diesel: 40.000 l/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 129 t/a

Ausblick

Unsere Bemühungen um eine nachhaltige Unternehmensführung werden in den kommenden Jahren um folgende neue Projekte erweitert:

- Optimierung PV-Eigenverbrauchsnutzung, Umstellung von Volleinspeiser auf Überschusseinspeiser
- Beleuchtungs-Umstellung der restlichen Leuchten auf LED
- Prüfung der Anschaffung von E-LKW's, in Verbindung mit neuen PKW- und LKW-Ladestellen



Das Umweltteam der Spedition Peinhopf GmbH:
David Wolf, Julia Peinhopf, Michaela Seidl,
Jürgen Peinhopf, Dagmar Peinhopf



STYROMAG

Firma: **STYROMAG Steirische Magnesitindustrie GmbH**
 Anschrift: Oberdorf 41, 8611 St. Katharein an der Laming
 Gründungsjahr: 1996
 Mitarbeiter: 41
 Umweltteamleiter: Manfred Griebmaier
 Telefon: +43 3869 5100-28 oder +43 676 9583904
 E-Mail: manfred.griessmaier@styromag.at
 Web: www.styromag.at



Die Firma STYROMAG GmbH ist ein inhabergeführtes Rohstoffunternehmen, spezialisiert auf kaustisch gebrannten Magnesit. Bereits seit Anfang des 20. Jahrhunderts wird der aus den eigenen Bergbaubetrieben gewonnene Rohstein aufbereitet und in den dafür vorgesehenen Brennaggregaten weich gebrannt. Die Firma Styromag verfügt über Erfahrung, Rohstoffreserven und moderne Technik, um das Werk für weitere 100 Jahre erfolgreich zu betreiben.



Das STYROMAG Umweltteam:
 Michaela Schneller, Philip Kroissenbrunner,
 Gabor Stefan, Manfred Griebmaier,
 Mario Rinnerhofer



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Fuhrpark: Austausch eines Diesel PKW's mit 25.000 km Fahrleistung im Jahr gegen einen Elektro PKW

- > Einsparung Diesel: 1.500 l/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 5 t/a

Fuhrpark: Austausch eines Diesel PKW's mit 35.000 km Fahrleistung im Jahr gegen einen Hybrid PKW

- > Einsparung Diesel: 1.750 l/a
- > Reduktion CO₂-Emissionen: 5,6 t/a

Anschaffung und Installation einer Mischerschnecke, um den anfallenden RM/F Staub homogener zu vermischen

- > weniger Staubemissionen

Errichtung einer Elektrotankstelle
Tankmöglichkeit auch für Mitarbeiter

- > Einsparung fossile Energie
- > Reduktion CO₂-Emissionen

In der Aufbereitung anfallendes Nebenprodukt (Sand) aus Wald am Schoberpass kann verkauft werden, anstatt verhaldet werden zu müssen (Kosten > 3€/t)

- > Einsparung Haldenmaterial ("Bergbauabfall"): 4.000 t/a
- > Einsparung: 12.000 EUR/a

Implementierung von ISO 14001 mit der Hilfe des Beratungsunternehmens STENUM. Gleichzeitig wird eine neue Mitarbeiterin mit dieser Aufgabe betraut

Mit der Implementierung der Systeme und der Freistellung eines Mitarbeiters, kann sich das Unternehmen intensiver mit diesen Themen beschäftigen.

Highlight

Verbrennungsluftvorwärmung Etagenofen

Die Brenner beim Etagenofen sind für eine Verbrennungslufttemperatur von 300°C ausgelegt. Mit der Luftvorwärmung über die ETO-Zentralwelle wurden im Schnitt vor dem Verbrennungsluftventilator folgende Temperaturen erreicht: Sommer: ca. 180°C, Winter: ca. 150°C

Eine einfache, schnelle und effiziente Maßnahme wurde sofort umgesetzt. Dabei soll die Verbrennungsluft nicht im Erdgeschoß der Anlage sondern von der wärmsten Umgebung im Bereich des Materialvorwärmers angesaugt werden. Am Rekuperator herrschen im Sommer Oberflächentemperaturen bis zu 400°C.

Die Anlage läuft nach der Inbetriebnahme wie geplant, in den ersten (Winter-) Monaten ergaben sich Temperaturen von ca. 190°C an der Messstelle.

Insgesamt konnten folgende Ergebnisse erreicht werden:

- **Einsparung von ca. 4 Nm³ Erdgas/t Material**
- **Einsparung von Erdgas: 44.000 Nm³/a**
- **Senkung der CO₂-Emissionen um ca. 113,5 t/a**
- **Einsparungen: € 26.600/a**

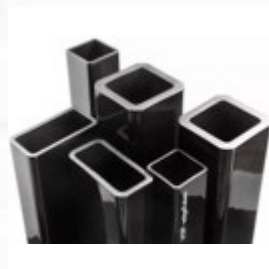
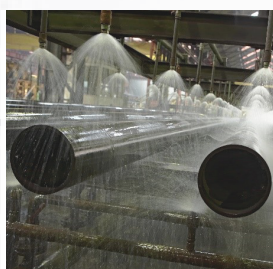
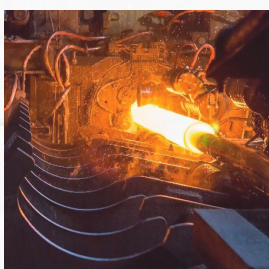


voestalpine
ONE STEP AHEAD

Firma:	voestalpine Tubulars GmbH & Co KG
Anschrift:	Alpinestraße 17, 8652 Kindberg-Aumühl
Gründungsjahr:	1978
Mitarbeiter:	985
Umweltteamleiter:	DI Harald Kohlhofer
Telefon:	+43 50304 23 366
E-Mail:	harald.kohlhofer@vatubulars.com
Web:	www.voestalpine.com/tubulars
Umweltzertifikate:	ISO 14001, ISO 50001, EMAS, Ecovadis



Die voestalpine Tubulars ist ein Unternehmen der Division Metal Engineering, zu je 50% in Besitz der voestalpine AG und des amerikanischen Unternehmens NOV Grant Prideco. Das Unternehmen produziert am Standort Kindberg nahtlose Stahlrohre in den Formaten rund, quadratisch und rechteckig, wobei die Kapazität der Produktionsanlagen ca. 420.000 t/Jahr beträgt.



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Optimierung der Wasserwirtschaften in CT und WBH2 durch bedarfsgerechte Nutzwasserbereitstellung, durch Prozessoptimierung und Modernisierung der Anlagen

> Energieeinsparung Strom: 1.480 MWh/a

Optimierung der Hallenheizung im Schneidbetrieb durch die Einbindung der Gas-Hellstrahler in die Steuerung

> Energieeinsparung Erdgas: 50 MWh/a
> Reduktion CO₂-Emissionen: 10 t/a

Energieeinsparung beim Härteofen 1 durch Reduzierung der Energieverluste durch eine Sanierung des Ofenbodens

> Energieeinsparung Erdgas: 500 MWh/a
> Reduktion CO₂-Emissionen: 100 t/a

Weiterer Fokus auf:

- > aktuelle THG-Bilanz des Unternehmens
- > Optimierung der Abfalllogistik
- > Vermeidung von Boden- und Wasserkontamination

> Verringerung des Nitrat- und Nitrit-Eintrags in den Vorfluter
> Verbesserung der Arbeitsplatzbedingungen

Highlight

Optimierung der Druckluftversorgung

Ziel: Verringerung des Energiebedarfs bei der Druckluftherzeugung um 10% durch Erzeugung von Druckluft mittels eines Schrauben- und eines Turbokompressors.

Maßnahme: Installation eines Schraubenkompressors Type GA 315VSD und eines Turbokompressors ZH 400+ mit jeweils 75%iger Wärmerückgewinnung. Mit den beiden Kompressoren wird durch optimierte Steuerungs- und Regeltechnik die Druckluftversorgung des gesamten Standortes realisiert und löst damit die Druckluftherzeugung mittels der bisher verwendeten sieben Kompressoren ab. Die benötigte Druckluftmenge beträgt circa 60 Mio m³/Jahr.

- **Energieeinsparung Strom: 571 MWh/a**
- **Energieeinsparung Erdgas: 244 MWh/a - entspricht 52 t CO₂**
- **Einsparung inkl. Abwärmeauskopplung: 748 MWh/a**
- **Einsparung inkl. Optimierung der Hallenheizung: 782 MWh/a**



Das voestalpine Tubulars Umweltkernteam:
Karin Zisser und Harald Kohlhofer



Neuer Kompressor



Firma:	Wasserverband Unteres Lafnitztal
Anschrift:	Obere Hauptstraße 35, 7561 Heiligenkreuz i.L.
Gründungsjahr:	1972
Mitarbeiter:	12
Umweltteamleiter:	Richard Vettermann
Telefon:	+43 3325 4325
E-Mail:	office@wasserverband-ul.at
Web:	www.wasserverband-ul.at

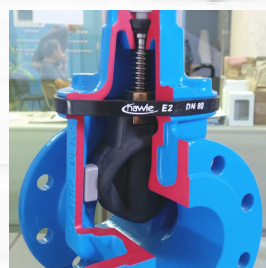


Der Wasserverband Unteres Lafnitztal ist ein Wasserverband nach dem Wasserrechtsgesetz. Er versorgt die Bevölkerung und Betriebe in den 18 Mitgliedsgemeinden mit insgesamt etwa 30.000 Einwohner im Südburgenland mit jährlich ca. 1,5 Millionen m³ Trinkwasser. Für diese Wasserversorgung werden zwei Wasserwerke betrieben.

Die Wasserverteilung erfolgt durch über 520 km Transport- und Versorgungsleitungen, mit 20 Drucksteigerungsanlagen und 25 Druckreduzieranlagen, woraus sich die sehr energieaufwändige Topographie des Versorgungsgebietes ableiten lässt.



Das Umweltteam des
Wasserverbands Unteres Lafnitztal:
Richard Vettermann, Kurt Bäck



Unsere wichtigsten Maßnahmen 2025/26

Sanierung Hochbehälter Punitz
Isolierung und Dämmung des Behälters,
Begrünung des Geländes

- > Verbesserte Dämmung des Wasserspeichers
- > Förderung der Biodiversität
- > Vermeidung von Pestizid-Einsatz

Erneuern von pneumatischen Klappenantrieben und
Steuerblöcken in der Wasseraufbereitung Strasse 1
Beseitigen von Undichtheiten

- > geringere Laufzeiten der Steuerluftkompressoren
- > Reduktion Stromverbrauch
- > Reduktion Lärmemissionen

Brunnenregenerierung
Pulsen und Entsandern von Bohrbrunnen mittels Luft-
Wasser-Spülung

- > Reduktion Stromverbrauch
- > Erhöhung der Rohwassergewinnung
- > Effizienzsteigerung

KI-WAZU Programm
KI-unterstützte Wasserversorgung der Zukunft
Installation und Einrichtung sowohl von Hardware als
auch Software.
Start der Datenerfassung und Anlernen des KI Systems

- > Ausfallsicherheit
- > Präventive Instandhaltung
- > Planungsunterstützung beim Netzausbau

Highlight

Umsetzung der Strukturreform des Wasserverbandes

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, es ist Teil unserer Daseinsvorsorge. Daher ist die Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreiem Trinkwasser besonders wichtig. Für den Vertrieb von Trinkwasser gelten strengste Bestimmungen, ebenso wie die Anforderungen an die Qualität und Überwachung von Trinkwasser.

Nachdem viele Gemeinden weder auf Grund der personellen Ressourcen noch infolge der Ausbildung der Verantwortlichen in der Lage sind, alle gesetzlichen Bestimmungen für die Wasserversorgung einzuhalten, wurde zukunftsweisend von vorausblickenden Gemeinden festgehalten, diese Aufgaben an den Wasserverband auszulagern. Der Verband wird daher zukünftig in den Mitgliedsgemeinden neben der Wassergewinnung und -aufbereitung auch die Aufgaben der Wasserverteilung und Belieferung der Bevölkerung mit Trinkwasser übernehmen, ebenso auch die gesamte Instandhaltung der Anlagen und die Abrechnung für diese Dienstleistungen. Der Vorteil für die Abnehmer besteht darin, 24/7 bestens ausgebildetes professionelles Personal für den Betrieb der Wasserversorgungsanlage zur Verfügung zu haben.

Jeder Abnehmer in den Strukturgemeinden hat dann 24/7 die Möglichkeit über **Ansprechpartner** zu verfügen, er hat den Vorteil eines **24/7-Bereitschaftsdienstes** und er kann die technischen Vorteile nutzen. So erfolgt in diesen Gemeinden die Messung der Wasserlieferung durch **elektronische Wasserzähler** neuester Generation, die über die Möglichkeit der Fernauslesung verfügen. So kann zu spezifischen Wasserverbräuchen Auskunft gegeben werden.

Der Wasserverband betreibt in seinem Versorgungsgebiet eine umfangreiche **Leckage-Überwachung** und **die Wasserverluste gehen gegen Null**. Die einzige Aufgabe, die zukünftig den Gemeinden obliegt, ist die Feuerlöschversorgung. Diese ist gesetzlich bei den Gemeinden verankert.



ÖKOPROFIT

www.oekoprofit.info

